

Kunstverein Oberer Zürichsee / Jahresbericht 2019 (12. Vereinsjahr)

Kann man Glanzlichter des Vereinsgeschehens 2019 auf eine Shortlist setzen? Der Ausstellungsbesuch im Museum Allerheiligen mit Yves Netzhammers Werken gehört darauf, werden diejenigen sagen, die dabei waren. «Unterwelt» – das Kunstprojekt der Kunsthalle(n) Toggenburg, werden die sagen, die dabei waren. Die Buchvernissage in Hausenbauer's Fabrikationshalle, die Führungen auf der Insel Ufnau, «Kettensäge und Klangmuseum» in Dürnten, «Fantasy Island», die Kunstgieserei Jäger in Pfäffikon und der anschliessende Atelierbesuch bei einem Vereinsmitglied, «Maria im Paradiesgarten» und Freilicht-Theater in Benken, das Raff-Museum und «360 Grad» – Kunst in Lachen, Kunstparcours Uznach, «Picasso und die Frauen» in Luzern: die Shortlist ist lang! Und dann erst noch die Kunstreise in den Bregenzerwald! Alle verdienen einen Rang auf dem Podest.



Das Erfreuliche am dichten Programm: die TeilnehmerInnen-Zahl war durchwegs gut bis sehr gut (60 waren es auf der Ufnau, fast 50 auf dem Kunstparcours Uznach). Die Kunstreise einmal mehr ausgebucht. Ganz erfreulich die Tatsache, dass sich etliche Kunstschaffende in der Region seit der kunstspinnerei'18 deutlich besser vernetzen. «Ein solcher Anlass fördert die Zusammenarbeit und das Verständnis innerhalb des Vereins ungemein», hatte 2018 ein Vereinsmitglied bilanziert. Eine Stimme unter ganz vielen, die das Gemeinschaftswerk, die Plattform, das Engagement der Beteiligten und die Qualität der Kuratierung gelobt haben. Ob in Schänis, Lachen, Rapperswil oder Pfäffikon – seither treffen sich die Mitglieder häufiger und herzlicher, auch ausserhalb der Programmschwerpunkte, dank unseren Veranstaltungstipps im digitalen Reminder. Der Vorstand wird auch künftig jene Mitglieder besonders würdigen, die an unserem Vereinsgeschehen aktiv teilhaben und sich am vereinsinternen Austausch beteiligen, auch wenn es nicht um die eigene Ausstellung geht. Allen sei einmal mehr die Lektüre des Essays von Ludwig Hasler im Buch zur kunstspinnerei'18 empfohlen: «Was könnten Amateur-KünstlerInnen bewirken, träten sie öfter aus ihrem Atelier heraus, in die Labors anderer.» (Zitat S. 28).

Mit der kunstspinnerei'18 hat sich der Verein als möglicher Dienstleister für andere Institutionen profiliert. So wurden wir im Berichtsjahr angefragt, ob der Verein Beiträge an die regionalen «Aktionswochen gegen Rassismus» leisten könnte. Ja, lautete die Antwort des Vereins, aber bitte mit positiver Botschaft: so ist «Zürichsee Linth zeigt VIELFALT» entstanden, Veranstaltungen und Ausstellungen in verschiedenen Gemeinden. Unser Projekt-Verein (ein juristisch selbstständiges Institut) trägt u. a. mit Porträtmalkursen (teilweise in Zusammenarbeit mit der Pro Senectute) und mit einer Tandem-Fotokampagne, begleitet von zahlreichen Veranstaltungen, zu den Aktionswochen bei. So steht auch die Mitgliederversammlung vom 30. März 2020 in Benken



unter dem Motto «Du sollst Dir (k)ein Bild machen». Es wird der Historiker und «postkoloniale Aktivist» Hans Fässler, Autor des Buches «Reisen in Schwarz-Weiss» referieren.

Der Vorstand hat im Berichtsjahr in weiser Voraussicht eine gestaffelte personelle Erneuerung sichergestellt. Neben Frank Flöther, der sein Amt an Evelyne Glaus übergeben konnte, tritt auf Ende des Berichtsjahres auch der Unterzeichnende als Präsident zurück. Er freut sich, sein Amt an Cornelia Brändli, die langjährige, kompetente und engagierte Vizepräsidentin des Vereins übergeben zu dürfen – so lautet der Antrag an die Mitgliederversammlung 2020. Diese Rochade und auch die Tatsache, dass alle übrigen Vorstandsmitglieder sich nochmals zur Wahl stellen, gewährleistet die Stabilität und die Qualität der Vereinsarbeit. Ich danke allen Vereinsmitgliedern, ganz besonders meinen Freundinnen und Freunden im Vorstand, für das mir in den vergangenen zwölf Jahren geschenkte Vertrauen und die grosse Unterstützung. Die äusserst kreativen und speditiven Jahresplanungskonferenzen des Vorstands zählten für mich immer zu den Highlights eines Jahres (siehe Bild nach der Sitzung 2019 in Lachen). Der Kanton Schwyz hat uns verdankenswerter Weise erneut mit einem Jahresbeitrag unterstützt, KulturZürichseeLinth unterstützt 2020 mit einem Beitrag einen Teil unserer Projekte zu den Aktionswochen «Die Region zeigt VIELFALT» (im Rahmen der jährlichen «Aktionswochen gegen Rassismus»). Auch dieses letzte Projekt orientiert sich am Setting und am Fährtenkonzept der kunstspinnerei'18, wie es im Buch dokumentiert und illustriert ist. Es wird nur dann zum Erfolg werden, wenn wir auf die tatkräftige Unterstützung der Mitglieder zählen können, sei es in den Malprojekten, sei es an der Mitgliederversammlung am 30. März 2020. Meiner dort zur Wahl vorgeschlagenen Nachfolgerin Cornelia Brändli wünsche ich schon heute viel Energie und Freude an der Vorstands- und Vereinsarbeit und weiterhin die begeisterte Unterstützung des Vorstands und aller Mitglieder.

Bruno Glaus,
Präsident Kunstverein Oberer Zürichsee 2007–2020

Der Vorstand 2019
anlässlich der Jahres-
planungskonferenz Mitte
November in Lachen
(es fehlt auf dem Bild
Frank Flöther).

